

windkraft^{NEWS}

Magazin der Windkraft Simonsfeld

Verantwortung bleibt
im Fokus

Klimaschutz geht
in der Steiermark

Zu Besuch
in Malawi

August 2024

Folgen Sie uns auch auf



linkedin



facebook

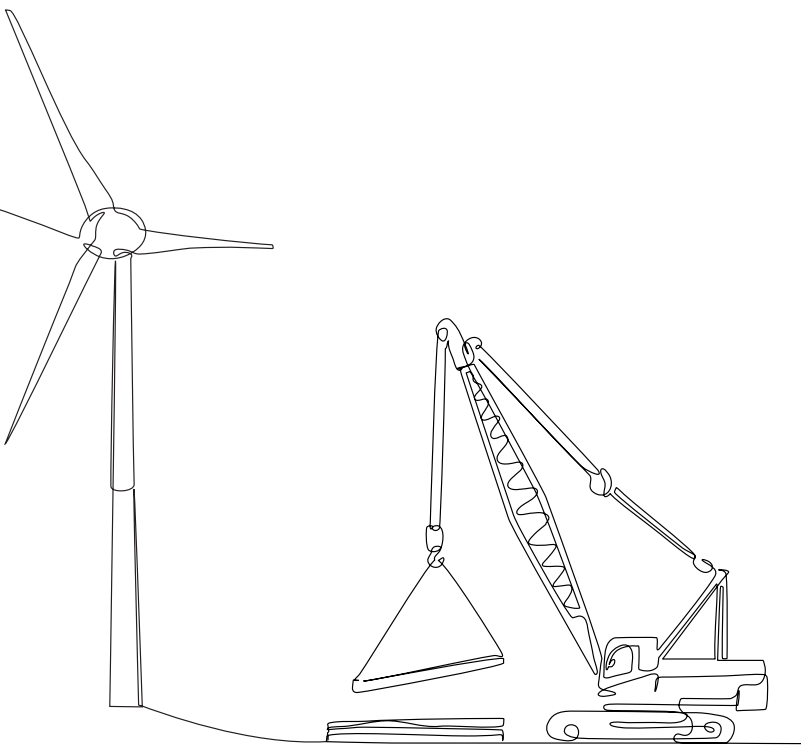


instagram



TikTok

www.wksimonsfeld.at



Gemeinden gegen die Windkraft gestimmt wurde. Rückschläge für die Energiewende und natürlich auch für uns als Unternehmen. Rückschläge, die uns aber auch darin bestärken und deutlich machen wie wichtig es ist, unseren Weg – gemeinsam mit Ihnen – weiterzugehen. Wie wichtig es ist, unsere Projekte in guter Abstimmung mit den Gemeinden weiter voranzutreiben, die Geschichte der Energiewende für möglichst viele Menschen verständlich zu erzählen und die erneuerbaren Energien ganz klar als Teil der Lösung zu positionieren.

Die vergangenen Wochen haben dann wieder gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: in Poysdorf und Wilfersdorf wurden unsere Repowering-Projekte für insgesamt 15 Anlagen in den Gemeinderäten beschlossen, in Russbach wurde der Gestattungsvertrag unterzeichnet und in wichtigen Projektgebieten konnten wir Grundstücks-Akquisen finalisieren. Auch in unserer Heimatgemeinde Ernstbrunn sind wir auf der Zielgeraden mit unserem 973 kWp PV-Projekt. In unserem bulgarischen Windpark-Projekt Vidno-Neykovo sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen und unsere Jahreshauptversammlung ist mit viel Rückenwind unserer Aktionär*innen erfolgreich über die Bühne gegangen.

In diesem Sinne unsere Einladung an Sie: schaffen wir weiterhin gemeinsam viel gute Energie und erzählen wir die Geschichte der Energiewende mit vielen guten Fakten weiter. Wir freuen uns immer über Ihr Feedback zu unseren Windkraft NEWS und auch über Ihre Storys rund um erneuerbare Energien. Bleiben wir in Kontakt – schreiben Sie uns jederzeit gerne an vorstandsteam@wksimonsfeld.at

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und weiterhin einen erholsamen Sommer!

Markus Winter **Alexander Hochauer**

Wir schreiben (unsere) Geschichte: Die Windkraft Simonsfeld Story

Was macht unser Unternehmen aus? Wodurch unterscheiden wir uns von unseren Marktbegleitern? Welche sind die wichtigsten Werte, nach denen die Windkraft Simonsfeld agiert? Wie definiert sich unser Daseins-Zweck, unser sogenannter „Purpose“? Und: warum ist das überhaupt wichtig?

Die Windkraft Simonsfeld ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Nicht nur an Mitarbeiter*innen, sondern auch an Aufgaben, Herausforderungen und neuen Erfahrungen. Im Zuge dessen hat sich das Unternehmen weiterentwickelt: von einem auf das Weinviertel fokussierten Kleinbetrieb hin zu einem international aufgestellten Unternehmen mit über 120 Mitarbeiter*innen.

Dieses Wachstum ermöglicht der Windkraft Simonsfeld, die Energiewende mit noch mehr Kraft und Einsatz voranzutreiben. Wachstum bedeutet Veränderung und in diesem Spannungsfeld ist es besonders wichtig, die Unternehmenskultur, die interne & externe Arbeitgebermarke und die Werte für das Miteinander im Auge zu behalten.

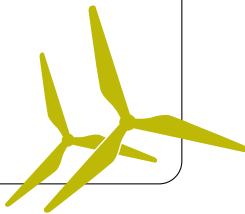
100 % erneuerbare Energie – 360° Nachhaltigkeit
Unsere gemeinsame Geschichte weiterzutragen und den Kern der gemeinsamen Kultur zu festigen, ist nach innen entscheidend für eine gute Zusammenarbeit. Nach außen unterstützt eine verständliche und klar kommunizierte Positionierung das Image, die Vertrauensbildung und damit den Unternehmenserfolg.

Um diese gemeinsame Geschichte aufzuschreiben und ein klares gemeinsames Bild des Unternehmens für den

Weg in die Zukunft zu haben, fanden Workshops mit Personen aus dem Windkraft Simonsfeld-Team statt. Das Ergebnis: Unsere ökologischen, ökonomischen und sozialen Werte sind eine starke gemeinsame Kraft für die Energiewende. Zusätzlich wurden auch externe Stakeholder befragt, die dieses Bild bestätigen.

Auf diesen Werten basiert die gute Energie der Windkraft Simonsfeld

- > Gemeinschaft & Teamgeist
- > Nachhaltigkeit
- > Verantwortung
- > Verlässlichkeit & Professionalität
- > Mut



Dieser Prozess ist damit aber nicht abgeschlossen und wird natürlich weiterverfolgt. Im nächsten Schritt werden die gelebten und identitätsstiftenden Werte noch detaillierter herausgearbeitet. Im Rahmen des nächsten Strategie-Prozesses für 2025 werden Vision, Mission und messbare strategische Ziele geschärft, um das klare Profil und die Story der Windkraft Simonsfeld fundiert zu definieren. Unser Ziel ist es, durch die aktive Verankerung unserer Werte im Unternehmen das Gemeinschaftsgefühl unserer Community noch erlebbarer zu machen. Ob Mitarbeiter*innen, Follower*innen oder Aktionär*innen, die Windkraft Simonsfeld Community vereint Menschen nicht nur wegen einem gemeinsamen Gedanken, sondern vielmehr durch eine gemeinsame Zukunftsvision, die anhand unserer geteilten Werte greifbar wird.



Team Planung & Consulting

Mit Expertise und Leidenschaft zum Erfolg

Hier findet man Expertise aus vielen unterschiedlichen Bereichen in einem Team vereint. Zusammengefasst kann man sagen, dass das Team „Planung & Consulting“ sehr eng und in fast allen Themen mit dem Projektentwicklungs-Team zusammenarbeitet. Das heißt, sie unterstützen unsere Projektleiter*innen und begleiten die Windenergie- und Photovoltaikprojekte von der Akquise über die Genehmigung bis hin zum Bau.

Neben der technischen Planung fallen auch die Windmessungen und Sicherung von Netzzugängen in ihren Bereich.

Eine weitere Kompetenz ist die Beratung der Projektleiter*innen zu rechtlichen Fragestellungen, vor allem wenn es um Genehmigungsverfahren und Naturschutz-Themen geht. Außerdem sorgt das Team für ein klares Bild bei der Planung: Die Visualisierungen von zukünftigen Windparks werden hier ausgearbeitet. Ein wesentlicher Schwerpunkt von unseren Technischen Planer*innen ist die Positionierung der Anlagen, die Errechnung von Ertragsprognosen, die Ausarbeitung von Plänen für die Zuwegung, die Netzableitung und die Situierung der Kranstellflächen.



Dem Wind auf der Spur

FAKTENCHECK: SO FUNKTIONIERT WINDMESSUNG

Obwohl Klimamodelle immer präziser werden, liefern sie je nach Region unterschiedlich genaue Vorhersagen, auch was den Wind betrifft. Die Windmessung ist ein entscheidender Schritt in der Projektplanung: Nach der Auswahl des Standorts und der Entwurfsplanung ist es daher notwendig, die Windbedingungen vor Ort mit lokalen Messdaten zu überprüfen und genauer zu berechnen.

Die Schwierigkeit dabei besteht darin, den Wind in der jeweiligen Nabenhöhe der geplanten Windräder zu bestimmen. Dazu gibt es verschiedene Methoden, die standortabhängig eingesetzt werden. Grundsätzlich muss mindestens ein Jahr am Standort gemessen werden, um alle Jahreszeiten abzudecken. Nur so kann festgestellt werden, ob eine Errichtung an diesem Platz sinnvoll ist und ob die geplanten Anlagen für die Windverhältnisse geeignet sind.

Die klassische Methode zur Messung von Windbedingungen erfolgt durch den Einsatz von Windmessmasten.

Mit der zunehmenden Höhe moderner Windkraftanlagen wird es immer herausfordernder, entsprechend hohe Masten aufzustellen. Daher wird vermehrt die lang bewährte LIDAR (Light Detection And Ranging) - Technologie eingesetzt. Diese ermöglicht eine flexiblere und höhere Messung, da LIDAR-Geräte Wind bis über 300 Meter Höhe messen können.

Hat man ein Jahr gemessen, erfolgt ein Langzeitvergleich mit meteorologischen Messstationen. So lässt sich feststellen, wie repräsentativ die Jahresmessung im Vergleich zu den langfristigen Daten ist. Mit dieser sorgfältigen und umfassenden Analyse können wir die Rentabilität und Sicherheit von Windparks gewährleisten.



Name: Margret Forte - Teamleitung Planung & Consulting **Im Team seit:** März 2024

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Die große Vielfalt an Aufgaben und viel zwischenmenschlicher Austausch mit dem Ziel, Verbesserungen im Arbeitsalltag für alle im Team zu schaffen, macht mir Freude

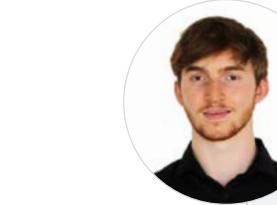
Lieblingsserie/Lieblingofilm: Die wunderbare Welt der Amélie – weil das der erste Film war, den ich mit meinem Mann gemeinsam angesehen habe



Name: Ilse Moser **Im Team seit:** September 2023

Das Spannende an meinem Job ist für mich: ... dass es so viele unterschiedliche interessante Aspekte gibt, die bei der Planung zu berücksichtigen sind

Lieblingsserie/Lieblingofilm: Aktuell sehe ich kaum fern/Serien. Als Kind habe ich keine Folge von Pippi Langstrumpf versäumt – sie war unbeschwert und hatte fast immer gute Laune, sie hatte viele Ideen und war sehr stark :) und unabhängig und hat alles ausprobiert (und hinbekommen)!



Name: Julian Filipisky **Im Team seit:** September 2023

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Neues lernen

Lieblingsserie/Lieblingofilm: Forrest Gump



Name: Kevin Wolfram **Im Team seit:** November 2022

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Für mich ist und bleibt spannend, was sich in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten bei den Herausforderungen und Entwicklungen rund um das Stromnetz tun wird

Lieblingsserie/Lieblingofilm: Der Herr der Ringe mit den Nebenfilmen bzw. der -serie ist sicher vorne dabei, weil es eine mitreißende Geschichte mit motivierenden Aussagen ist – und weil die Landschaft einfach ein Traum ist!



Name: Dominik Wolfram **Im Team seit:** Mai 2021

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Er lässt sich abwechslungsreich gestalten – für die optimale Standortplanung ist sowohl das Arbeiten im Büro, aber auch anschließend draußen im Projektgebiet notwendig

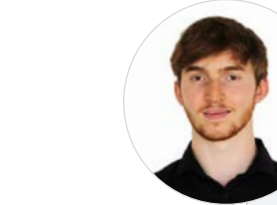
Lieblingsserie/Lieblingofilm: Gladiator – einfach super gemacht!



Name: Malin Malinov **Im Team seit:** im Unternehmen seit Jänner 2011 / im Team seit Jänner 2016

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Entwickeln, kreative Lösungen finden und out-of-the-box Denken

Lieblingsserie/Lieblingofilm: Indiana Jones und alle Sci-Fi Filme und Serien. Sie entspannen und fördern erweitertes Denken



Name: Helmut Maislinger **Im Team seit:** Oktober 2022

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Jeder Windpark, jeder Standort, jede Zeit hat seine Eigenheiten, auf die man sich einlassen muss. Es ist wie überall im Leben: Die einzige Konstante ist die Veränderung. Man muss nur aufpassen, dass die Veränderung, wenn sie mal nicht positiv wäre, einen nicht am falschen Fuß erwischt!

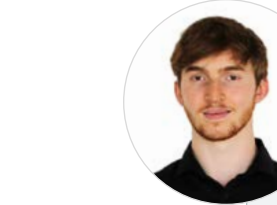
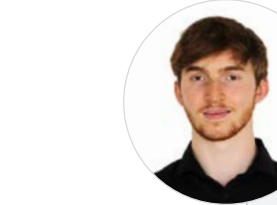
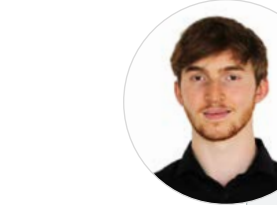
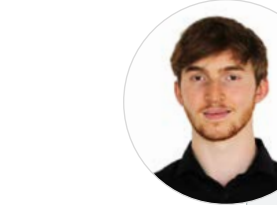
Lieblingsserie/Lieblingofilm: Hab' ich nicht



Name: Stefan Holzer **Im Team seit:** April 2024

Das Spannende an meinem Job ist für mich: Die Windmessung und Auswertung der selbst gemessenen Daten

Lieblingsserie/Lieblingofilm: Crooks, österreichische Produktion und sehr spannend



Projekt-Spotlight

Unsere aktuellen Meilensteine



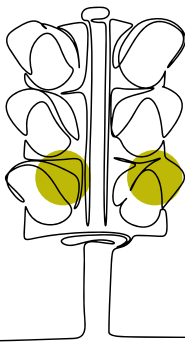
Windpark Wilfersdorf: Ein Meilenstein für die Energiewende in der Region

Seit fast 20 Jahren betreiben wir in der Gemeinde Wilfersdorf Windräder und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Mit der Erweiterung des Windparks setzen wir gemeinsam mit der Gemeinde, ein weiteres Zeichen für eine nachhaltige Zukunft.

Die drei neuen Windenergieanlagen des Herstellers Nordex befinden sich aktuell in Errichtung. Mit einer Nennleistung von zweimal 6,8 MW und einmal 4,8 MW werden sie

jährliche 41,7 Millionen kWh sauberen Strom erzeugen. Das entspricht dem durchschnittlichen Strombedarf von 10.400 Haushalten. Die Erweiterung des Windparks Wilfersdorf ist das erste Projekt der Windkraft Simonsfeld im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG). Dieses Gesetz zielt darauf ab, den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik in Österreich deutlich zu beschleunigen.

Die Bauarbeiten laufen plangemäß: Die ersten beiden Anlage wurde bereits fertiggestellt, die dritte befindet sich im Aufbau und die vollständige Inbetriebnahme aller drei Anlagen ist für Herbst 2024 geplant.



Grünes Licht für Windpark Sigmundsherberg

Unser Windparkprojekt im Waldviertel hat mit erfolgreicher Umweltverträglichkeitsprüfung nun einen entscheidenden Meilenstein erreicht. Dem positiven Beschluss der NÖ Landesregierung war ein aufwendiges Prüfverfahren durch Sachverständige und Gutachter in vielen Sachbereichen vorangegangen. Das Verfahren nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G) ist das strengste und umfangreichste Genehmigungsverfahren für Projekte in Österreich. Es ist eine erfreuliche Nachricht für die erneuerbare Energieproduktion im Waldviertel: Die UVP-Behörde hat das Windparkprojekt Sigmundsherberg in erster Instanz genehmigt.



Lohnsburg: GO für Windpark Steiglberg (OÖ)

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald hat mehrheitlich für die mögliche Errichtung von bis zu sechs neuen Windenergieanlagen am Steiglberg gestimmt. Um den Windstandort bestmöglich zu nutzen, soll die bestehende Windenergieanlage abgebaut und durch leistungsfähigere Anlagen ersetzt werden. Der

Windpark Steiglberg wird von der Windkraft Simonsfeld AG gemeinsam mit der Österreichischen Bundesforste AG (ÖBF AG) entwickelt. Die Einreichung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist für Anfang 2025 geplant. Die sechs geplanten Windenergieanlagen werden im Vollobaus rund 78 Mio. Kilowattstunden (kWh) sauberen Strom pro Jahr erzeugen und somit den Jahresbedarf von knapp 20.000 Haushalten decken können.

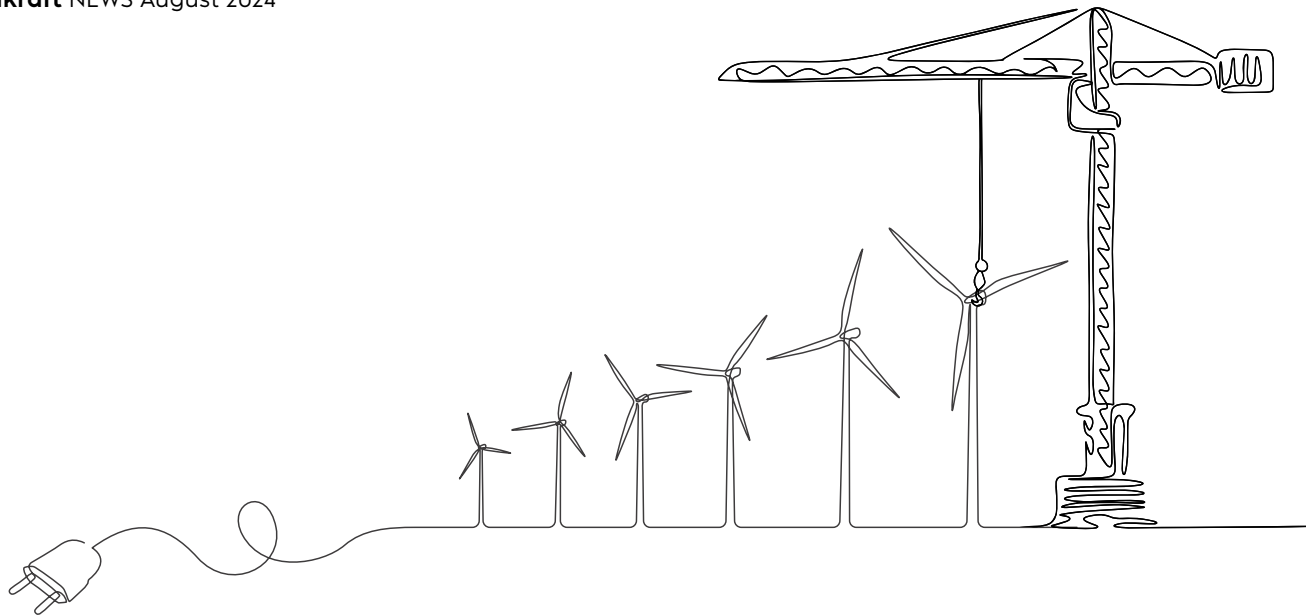


WINDFEST WILFERSDORF

ImWind & Windkraft Simonsfeld laden Sie herzlich ein.

Einladung
20.9.2024
ab 15.00 Uhr





Repowering PoWi VI

In den Gemeinderäten unserer Partner-Gemeinden Poysdorf und Wilfersdorf wurde noch vor der Sommerpause das Repowering beschlossen. Wir ersetzen in diesem Gebiet 14 Anlagen, die seit über 20 Jahren ihren Dienst tun mit der nächsten Windkraftgeneration. Eine weitere Anlage kommt im Gemeindegebiet von Mistelbach dazu. Das ermöglicht eine enorme Effizienzsteigerung: Sobald sich die neuen Windräder drehen, wird so viel erneuerbare Energie erzeugt, dass der Jahres-Strom-Bedarf von 80.000 Haushalten gedeckt werden kann – das ist mehr als eine Vervielfachung unserer bisherigen Produktion an diesen Standorten.

Windpark in Unterstinkenbrunn zur Umweltprüfung eingereicht

Wir freuen uns über die nächste Einreichung eines Windparkprojekts: sieben moderne Windenergieanlagen sollen in Unterstinkenbrunn zukünftig den jährlichen Strombedarf von 28.000 Haushalten produzieren. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt für den Klimaschutz und die Energiewende in Niederösterreich gesetzt. Im Rahmen des UVP-Verfahrens werden nun alle Unterlagen und Untersuchungen ausführlich geprüft, mit einem erstinstanzlichen Bescheid rechnen wir frühestens Mitte 2025. Wenn alles nach Plan läuft, wird in Unterstinkenbrunn ab 2027 grüner Strom aus Windenergie produziert werden.

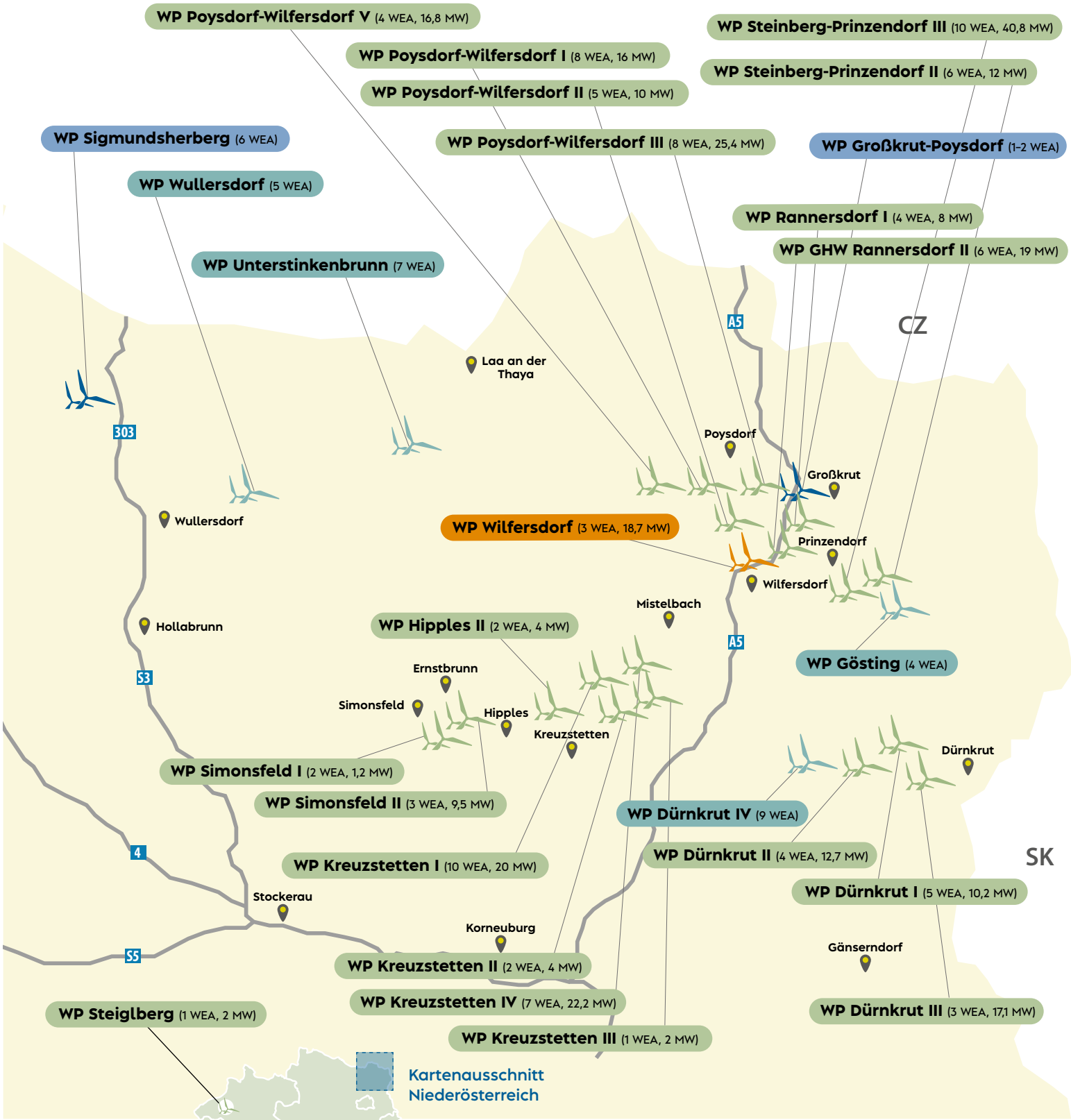
Weitere Projekte:

Wullersdorf	
Standort:	Marktgemeinde Wullersdorf
Anlagenzahl:	5 WEA
Strombedarf von:	17.400 Haushalten
Projektstatus:	UVP im Oktober 2022 eingereicht

Dürnkrot IV	
Standort:	Marktgemeinde Dürnkrot
Anlagenzahl:	9 WEA
Strombedarf von:	33.300 Haushalten
Projektstatus:	UVP im Mai 2023 eingereicht

Großkrot-Poysdorf	
Standort:	Stadtgemeinde Poysdorf/ Marktgemeinde Großkrot
Anlagenzahl:	1-2 WEA
Strombedarf von:	9.100 Haushalten
Projektstatus:	UVP Bescheid in erster Instanz im März 2024 erhalten

Gösting I	
Standort:	Stadtgemeinde Zistersdorf
Anlagenzahl:	4 WEA
Strombedarf von:	16.800 Haushalten
Projektstatus:	UVP im April 2024 eingereicht



Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Projektstadien. Umfang und Zeitpunkt der Realisierung sind noch nicht endgültig festgelegt. Alle Vorhaben sind mit branchenüblichen Projektierungsrisiken behaftet. Stand der Angaben: 30.04.2024
Abhängig von rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen besteht das Risiko, dass geplante oder bewilligte Anlagen nicht gebaut werden können.

Vortrag mit Marcus Wadsak Klimaschutz geht ...



V.l.n.r.: Jochen Jance (Bürgermeister St. Barbara im Mürztal), Edgar Wernbacher (Geschäftsführer Freizeitbetriebe Veitsch GmbH), Ursula Lackner (Klimaschutzlandesrätin Steiermark), Marcus Wadsak (Meteorologe, Wettermoderator und Klimabotschafter), Markus Winter (Vorstand Technik)

... nur gemeinsam! Zusammen mit unserer Projektgemeinde St. Barbara im Mürztal haben wir vor dem Sommer auf der Brunnalm einen spannenden Info-Abend zu den Themen Energiewende und Klimawandel veranstaltet. Als Experten holten wir uns dafür Marcus Wadsak - Meteorologe, Wettermoderator und Klimabotschafter - ins Boot. Mit dabei waren auch die steirische Klimaschutzlandesrätin Ursula Lackner, Bürgermeister Jochen Jance, unser CTO Markus Winter und viele Interessierte.

Gerade in Tourismus- und Industriegebieten - so wie es St. Barbara ist - werden die Herausforderungen durch die Klimakrise immer größer. Im Zuge dessen werden auch sauberer, heimischer Strom und Energieunabhängigkeit für die Gemeinden immer wichtiger.



Brunnalm - Hohe Veitsch

Das ist auch Bürgermeister Jochen Jance bewusst: „Das Thema Klima wird bei uns immer präsenter, wie zum Beispiel durch Hitzetage im Frühling oder unsichere Schneelagen. Ich freue mich sehr, dass so viele den Weg auf den Berg gefunden haben, um zuzuhören und ins Gespräch zu

kommen. Klimaschutz trifft uns alle und gemeinsam können wir etwas tun. Wir als Gemeinde wollen unsere Versorgung stärker in die eigene Hand nehmen. Wir haben genug heimische erneuerbare Energie und brauchen entsprechende Projekte, um sie zu nutzen. So haben wir auch die Energieraumplanung gestaltet: im Sinne des Umwelt- und des Klimaschutzes.“

Die Klimaschutzlandesrätin der Steiermark, Ursula Lackner, betont: „Für uns ist es wichtig, den Klimawandel und die Energiewende verständlich und greifbar zu machen. Deshalb sind Veranstaltungen wie diese so wichtig, um alle zu informieren, Halbwahrheiten zu entkräften, die Fakten zu kennen und um mit allen ins Gespräch zu kommen. Klimaschutz ist nur gemeinsam möglich - deshalb haben wir in der steiermärkischen Landesregierung ein Klimakabinett gegründet, in dem alle Ressorts gemeinsam, gezielte Maßnahmen setzen. Und mit dem Rückenwind der Bevölkerung gehen wir diese Mammutaufgabe Schritt für Schritt an.“



Nach dem Vortrag von Marcus Wadsak und einer kurzen Gesprächsrunde stand der weitere Abend ganz im Zeichen des Austausches rund um den Klimawandel, wie man gemeinsam ins Tun kommen kann und welchen Beitrag erneuerbare Energien dazu leisten können.



Klimaschutz jetzt

Marcus Wadsak, (links) Meteorologe, Wettermoderator und Klimabotschafter: „Die Erde ist einzigartig, so einen Planeten gibt es nicht noch einmal im Universum. Aber wir reden nicht von der Rettung der Erde - die wird auch ohne uns weiterleben - es geht um unsere Zukunft. Wenn wir Klimaschutz ernst nehmen, müssen wir jetzt handeln, damit wir die globale Erwärmung stabilisieren und damit aus der Klimakrise keine Klimakatastrophe wird. Die gute Nachricht: Wir können alle etwas beitragen und davon profitieren. Jeder kleine Schritt zählt und viele kleine Schritte sind dann auch ein großer Schritt.“

Markus Winter, (rechts) CTO Windkraft Simonsfeld: „Uns ist immer wichtig, mit allen ins Gespräch zu kommen, das war das Ziel dieses gemeinsamen Abends mit der Gemeinde. Und wieder wurde deutlich: Die Energiewende können wir nur gemeinsam schaffen, wenn Bürger*innen, Politik und Industrie zusammenarbeiten. Betriebe und Gemeinden setzen immer mehr auf grüne Energie, da unterstützen wir gerne als Teil der Lösung.“

WINDKRAFT**ACTION**

Corporate Volunteering im Kinderhaus Korneuburg

Vor Kurzem hieß es für unser Team wieder: Ärmel hochkrempeln und mit anpacken! 🍷

Im Rahmen unseres zweiten Corporate Volunteering Tages des Jahres unterstützte die Windkraft Simonsfeld das Volkshilfe NÖ – Kinderhaus Korneuburg.

▶ Seit über 25 Jahren bietet die Volkshilfe Niederösterreich dort eine liebevolle Tagesbetreuung für die Kleinsten an. Dieses Mal durften wir tatkräftig beim Ausmalen der Gruppenräume helfen. Von Abkleben bis hin zum Streichen – unser Team war mit vollem Einsatz dabei!

Wir freuen uns riesig, dass wir mit unserer Aktion einen kleinen Beitrag leisten und die großartigen Betreuerinnen und ihre Schützlinge unterstützen konnten! ❤️ 🍷



4GAMECHANGERS Festival 2024 – wir waren mit dabei

46 junge Frauen, eine Aufgabe und viel Motivation – das beschreibt den Female Hackathon von CEOs FOR FUTURE und Apprentigo.io sehr gut. Uns freut es sehr, dass unser Lehrling Katja ein Teil davon sein konnte und gemeinsam in einem unternehmensübergreifenden Team mit Lehrlingen von A1 Telekom Austria AG eine App für Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen programmierte. 📱 Beim 4GameChangersFestival wurden die selbstprogrammierten Apps dann ausgezeichnet. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen ganz herzlich zu dieser hervorragenden Leistung! 🎉 🍷

„Ernten, was wir säen“

... das war der schöne Titel einer Podiumsdiskussion des AMS, Thema war Nachhaltigkeit und verborgene Kompetenzen im Unternehmen entdecken. Mit Gastgeber Johannes Kopf, Elisa Aichinger und Janet Kuschert hat Windkraft Simonsfeld Finanz-Vorstand Alexander Hochauer darüber gesprochen, was der Arbeitsmarkt von heute und morgen braucht. Für die Windkraft Simonsfeld ist die ökologische Ausrichtung und die Erhaltung eines lebenswerten Planeten Unternehmenszweck: umso mehr ist es uns ein Anliegen, diese Haltung auch nach innen spürbar zu machen und mit den ökonomischen und sozialen Aspekten zu verbinden. 🍷



Next Generation zu Besuch: Energiegeladen und wissbegierig

Volksschüler*innen aus der Region erkunden die Welt der Erneuerbaren Energien bei der Windkraft Simonsfeld. Im Frühling durften wir die Volksschüler*innen aus Asparn, Ernstbrunn, Ladendorf und Niederleis bei uns in Ernstbrunn begrüßen. 🍷

Mit großem Interesse erkundeten die Schüler*innen die Funktionsweise und den Aufbau von Windkraftanlagen und lernten mehr über den Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft. Wir bei Windkraft Simonsfeld sehen es als unsere Verantwortung, junge Menschen über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Erneuerbaren Energien zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu bieten, aktiv am Wandel teilzunehmen. In Summe begrüßte die Windkraft Simonsfeld in diesem Schuljahr über 300 Schüler*innen zum Austausch über erneuerbare Energien und Klimaschutz. ❤️ 🍷



Dialog auf unserem Windrad: Energie von morgen

Wo kann man besser über die Zukunft der Erneuerbaren Energien und den notwendigen Ausbau sprechen als auf einem Windrad in über 160 m?

Mit Landtagspräsident Karl Wilfing hat Windkraft Simonsfeld Technik-Vorstand Markus Winter den Windpark Poysdorf besichtigt und die Wichtigkeit der Transformation des Energiesystems besprochen. Der Besuch des Landtagspräsidenten unterstreicht die große Bedeutung, die die Windkraft in Niederösterreich hat. ❤️ 🍷

AMS Business-Tour Besuch

Seit Jahren arbeitet unser Unternehmen erfolgreich mit dem AMS Niederösterreich zusammen, um die passenden Kandidat*innen für offenen Stellen zu finden. Im Rahmen der AMS Business-Tour 2024 luden wir nun gemeinsam mit AMS NÖ-Chefin Sandra Kern zum Pressegespräch ein. 🗣️

Unter dem Motto „Nachhaltige Personalarbeit“ konnten wir den Pressevertreter*innen einige Einblicke in unsere nachhaltige und mitarbeiter*innenorientierte Unternehmenskultur bieten. Wir bieten maximale, vertrauensbasierte Flexibilität in den Arbeitszeitmodellen, um eine bestmögliche Work-Life-Balance zu ermöglichen, Benefits und alle denkbaren „new work“ Möglichkeiten. 🍷

▶ Du bist auf der Suche? Wir auch! Schau doch mal auf unserer Karriere-Seite vorbei & #jointheteam 🍷



Jobs



Zu Besuch in Malawi

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. [...]“

Matthias Claudius

Unsere Kollegin Christina begab sich vor kurzen auf ein "Program visit" und reiste für fünf Tage gemeinsam mit Vertreter*innen der Kinderrechteorganisation UNICEF Österreich durch Malawi, im Süd-Osten von Afrika. Mit einer dreijährigen Kooperation (2023 – 2025) unterstützt die Windkraft Simonsfeld dort ein Projekt, durch das solarbetriebene Wassersysteme in besonders von Wasserknappheit betroffenen Gebieten errichtet werden und so der dauerhafte Zugang zu sauberem Trinkwasser gesichert wird. Die Reisegruppe bekam tiefe Einblicke in das Leben der Menschen und die wertvolle Arbeit, die UNICEF vor Ort leistet.



Sauberes Trinkwasser in der Chimembe Primary School

Christinas Reisetagebuch

Eine Reise voller Kontraste und wertvoller Erfahrungen

Erste Eindrücke und die Herzlichkeit der Menschen

Schon bei der Ankunft in Blantyre, der zweitgrößten Stadt Malawis, spürt man die besondere Atmosphäre des Landes. Die Menschen begegnen den Besucher*innen mit großer Freundlichkeit und Herzlichkeit, nicht umsonst wird Malawi „das warme Herz Afrikas“ genannt.

Universitäten, Drohnen und ein Blick in die Zukunft: Einblicke in Innovation und Entwicklung

Der Besuch der Malawi University of Science and Technology (MUST) zeigt eindrucksvoll, wie Bildung und Innovation den Weg für eine bessere Zukunft ebnen können. Im „African Drone and Data Academy“ Programm (ADDA) werden junge Menschen in der Konstruktion und im Einsatz von Drohnen ausgebildet. Das ADDA verdeutlicht das Engagement, moderne Technologien für die Entwicklung des Landes und die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandel zu nutzen. Beispielsweise der Transport von Impfstoffen und Medikamenten in abgelegene Gebiete durch den Einsatz von Drohnen zeigt, wie innovative Lösungen Leben retten können. Auch ADDA wurde in einer weiteren Spende in diesem Jahr von der Windkraft Simonsfeld finanziell unterstützt, um Jugendlichen vor Ort mehr Möglichkeiten in der Berufswelt zu bieten.



„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit der Windkraft Simonsfeld und möchten uns herzlich für ihr Vertrauen in UNICEF und großzügige Unterstützung bedanken. Durch Kooperationen wie diese erhalten Kinder, Familien und ganze Gemeinden neue Chancen auf ein besseres Leben. Darüber hinaus tragen Unternehmen wie die Windkraft Simonsfeld mit ihrem großartigen Engagement entscheidend zum Kampf gegen die Klimakrise bei und sind Vorreiter für eine nachhaltigere Zukunft.“

Christoph Jünger, Geschäftsführer von UNICEF Österreich



„Die Ausbildung ist sehr praxisorientiert. Während des Trainings führten wir einige Projekte draußen am Feld durch und kamen dann zurück, um dann an der Akademie zu üben. Und auch der technische Teil war sehr wichtig, denn uns wurde beigebracht, wie wir die Drohnen von Grund auf zusammenbauen können. So können wir, wenn wir mit unserer Ausbildung fertig sind, Drohnen nach unseren eigenen Vorstellungen selbst bauen.“

Joshua Kacheyo, GIS-Analyst und Drohnen-Instructor/Pilot für ADDA

Gesundheit sichern & Bildung ermöglichen: Solarbetriebene Wassersysteme verändern das Leben

Die Besichtigung von Gesundheitseinrichtungen in ländlichen Gebieten und den solarbetriebenen Wassersystemen, die diese Einrichtungen sowie die naheliegenden Dörfer mit Trinkwasser versorgen, macht die essenzielle Arbeit von UNICEF erneut deutlich. Der Zugang zu sauberem Wasser trägt maßgeblich zur Verbesserung der Hygiene und Gesundheit der Menschen bei. Es geht jedoch um mehr als das. Solarpumpen mit einer Tiefe von 250 Metern gewährleisten eine langfristige, nachhaltige und umweltfreundliche Wasserversorgung.

In Malawi ist es vor allem die Aufgabe der Frauen und jungen Mädchen, Wasser zu holen. Die Wege zu den Hand-



„Mit dem Einzug des Wassers haben sich viele Dinge geändert. Erstens, die Verringerung der Abwesenheiten und das Zuspätkommen der Schüler*innen. Auch die Hygiene wurde verbessert: wir sind jetzt in der Lage, die Umgebung zu reinigen, weil es Wasser gibt. Außerdem hilft es uns, wasserbedingte Krankheiten zu vermeiden, zum Beispiel Cholera. Wir können sie durch dieses Wassersystem verhindern. Jetzt kommen viele Kinder zur Schule.“

Nick George Somba, Direktor der Chimembe Primary School



Studenten der ADDA mit unserer Kollegin Christina

pumpen, teilweise kilometerlang, machen einen regelmäßigen Schulbesuch für die Mädchen nahezu unmöglich. Dank der installierten Wassersysteme gewinnen die Mädchen ein kleines Stück Kindheit zurück und können jetzt genau das tun, was Kinder tun sollten – mit Freund*innen spielen und in die Schule gehen. Um sauberes Trinkwasser müssen sie sich keine Sorgen mehr machen.

Klimakrise und ihre Folgen: Hunger und Mangelernährung

Der Besuch des Mpasa Health Centres wird unserer Reisegruppe wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Er macht die dramatischen Auswirkungen der Klimakrise auf die Menschen in Malawi sichtbar. Die Folgen von Naturkatastrophen und widrigen Witterungsverhältnissen führen zu Ernteausfällen und verschärfen die Hungerkrise im Land. Besonders die Jüngsten leiden enorm unter diesen Bedingungen.

Abschied und bleibende Eindrücke

Die Reise nach Malawi war eine Reise voller Kontraste, die sowohl berührte als auch nachdenklich stimmte. Sie zeigte die Schönheit des Landes, die Herzlichkeit der Menschen aber vor allem auch die immensen Herausforderungen, denen das Land gegenübersteht. Die Arbeit von UNICEF und das Engagement der Menschen vor Ort sind unglaublich inspirierend und geben gleichzeitig Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Christina Gondek, Team Sustainability der WK Simonsfeld



„Die Reise nach Malawi war ein eindrucksvolles Erlebnis, das zum Nachdenken anregt und das Bewusstsein für die Herausforderungen schärft und die Hoffnung in einem der ärmsten Länder der Welt stärkt.“

SUSTAINABILITY**NEWS**



Unser Büro in Salzburg ist Klimabündnis-Partner

Bereits seit 2016 ist unser Standort in Ernstbrunn Teil des Klimabündnis-Netzwerks, seit Ende 2023 ist nun auch unser Büro in Salzburg Partner.

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas. Dieses verbindet mehr als 2.000 Gemeinden, Betriebe, Bildungseinrichtungen und weitere Gemeinschaften in mehr als 25 Ländern Europas mit indigenen Organisationen in Südamerika. Die gemeinsamen

Ziele sind eine Verringerung der Treibhausgas-Emissionen und der Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.

Das bedeutet für die Partner*innen des Klimabündnis-Netzwerks eine freiwillige Selbstverpflichtung zum Klimaschutz. Durch das Setzen von lokalen Maßnahmen soll der globale Klimaschutzgedanke unterstützt werden. Außerdem verpflichten sich Klimabündnis-Betriebe zur kontinuierlichen Weiterarbeit an Klimaschutzmaßnahmen.

Awareness-Talks: Welchen Beitrag kann ich leisten

Die Sensibilisierung des ganzen Teams für Nachhaltigkeits-themen ist der Windkraft Simonsfeld ein großes Anliegen. So können die Mitarbeiter*innen nicht nur im Unternehmen zur Energiewende beitragen, sondern auch nach außen als Botschafter*innen für Klima- und Umweltschutz wirken. Dafür gibt es das unternehmensinterne Format der „Awareness-Talk“. Die Talks finden drei bis vier Mal pro Jahr statt und richten sich in Form von Vorträgen und Diskussionen an das gesamte Team der Windkraft Simonsfeld.

Im Jänner bekamen wir dabei Besuch von den zwei sehr engagierten Ärzt*innen, Dr. Anna Gudra und Dr. Daniel Uy von „Ärzte ohne Grenzen“. Sie erzählten über ihre Einsätze in Madagaskar und in der Ukraine. Speziell in Madagaskar sind die Folgen der Klimakrise bereits stark zu spüren und stellen sowohl die Bevölkerung als auch die „Ärzte ohne Grenzen“ durch Dürren und die daraus resultierenden Hungersnöten vor große Herausforderungen.



V.l.n.r.: Dr. Anna Gudra und Dr. Daniel Uy (Ärzte ohne Grenzen), Alexander Hochauer (Vorstand Finanz), Barbara Fuchs (Team Sustainability)

Ende April fand passend zum Beginn der Gartensaison ein Vortrag von „Natur im Garten“ statt. Dabei konnten die Zuhörer*innen lernen, mit welchen Pflanzen der eigene Garten klimafit und gleichzeitig insektenfreundlich gestaltet werden kann.

Wir leben **Verantwortung**



In der neusten Rubrik „Verantwortung“ auf unserer Website, möchten wir einen transparenten Einblick in unsere tägliche Arbeit für die Energiewende und vor allem für eine gesunde und bessere Welt geben.

Nachhaltigkeit ist seit jeher das Fundament des Unternehmens und maßgebend für alle Entscheidungen, die getroffen werden. Die Windkraft Simonsfeld hat sich zum Ziel gesetzt, mit der Produktion erneuerbarer Energie einen verantwortungsvollen Beitrag zu Klimaschutz und Klimazielen zu leisten. Wir legen darüber hinaus großen Wert auf eine zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung, die ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte gleichrangig berücksichtigt – das ist auch so in der Satzung der Windkraft Simonsfeld verankert.

Umwelt- und Klimaschutz

Gesellschaft und Bildung

Nachhaltige Unternehmensführung

Ob Klimaschutz im Betrieb, Einsatz für Klimagerechtigkeit oder unsere Ökobilanz: es ist uns wichtig, Verantwortung auf allen Ebenen zu übernehmen. In Kooperation mit Global2000, Fridays for Future oder auch dem Klimabündnis Österreich, arbeiten wir an mehr Bewusstsein für den Klimaschutz.

Einen Teil unserer Erträge stellen wir für Projekte zur Verfügung, die nicht direkt mit unserem Kerngeschäft zusammenhängen. Wir beteiligen uns an nicht-gewinnorientierten Projekten im Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung und unterstützen gemeinnützige Initiativen zur Verwirklichung von wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Gerechtigkeit im In- und Ausland.

Unsere gesamte Unternehmensstrategie, die alle wichtigen Ziele beinhaltet, ist auf nachhaltige Unternehmensführung ausgerichtet. Auch nach innen wird bei uns Verantwortung gelebt. Die Gestaltung einer inklusiven und inspirierenden Unternehmenskultur gehört genauso dazu wie der Code of Conduct, der die Wahrung ethischer und gesetzlicher Grundwerte wie den respektvollen Umgang miteinander sichert.

Nachhaltigkeit
ist unser Fundament.
Alle aktuellen Informationen dazu unter:
www.wksimonsfeld.at/verantwortung



2023 in Zahlen: Rekordproduktion und ausgezeichnetes Jahresergebnis

Energie für die Klima- und Energiewende. Im Berichtsjahr 2023 erzielte die Windkraft Simonsfeld Gruppe neuerlich einen Rekord bei der Stromproduktion. Rund 678 Mio. kWh an grünem Strom produzierten die 94 Wind- und Sonnenkraftwerke des Energiewende-Unternehmens – eine Steigerung um 9,1 % gegenüber 2022. Die Produktion entspricht dem jährlichen Strombedarf von 169.000 Haushalten.

Gewinn fließt in Projekte für die Energiewende

Damit erwirtschaftete unsere europaweit tätige Unternehmensgruppe einen Jahresumsatz von 112,3 Mio. und ein Konzernergebnis nach Steuern von 47,0 Mio. €. „Der Kapitalbedarf für unsere Projekte ist enorm, wir werden jeden verfügbaren Euro investieren. Grundlage dafür ist das ausgezeichnete Jahresergebnis 2023,“ so Finanzvorstand Alexander Hochauer.

Großes Projektportfolio

Denn der Ausbau erneuerbarer Energie wird konsequent verfolgt: Noch 2024 gehen in Wilfersdorf (NÖ) drei neue Anlagen ans Netz. Allein in Österreich sind derzeit sechs Windparks in Genehmigungsverfahren, zahlreiche weitere Projekte befinden sich unmittelbar vor dem Genehmigungsverfahren oder in Entwicklung. „Bis 2030 wollen wir mit unserem Portfolio an Wind- und Sonnenkraftwerken unsere bestehende Produktion verdreifachen. Unsere Pro-

jekte sind auf Schiene,“ so Technikvorstand Markus Winter. In Bau und Entwicklung erneuerbarer Kraftwerksprojekte investierte die Windkraft Simonsfeld im Berichtsjahr 30,7 Mio. €. Um die Ausbauziele des Unternehmens zu erreichen, plant das Unternehmen bis 2030 mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde €.

Kennzahlen (mit 31.12.2023)

	2023
Umsatz (TEUR)	112,3
Konzernergebnis nach Steuern (TEUR)	47,0
Investitionen (TEUR)	30,7
Liquide Mittel (TEUR)	115,8
Eigenkapitalquote (%)	46,2
Eigenkapitalrendite (%)	38,4
Umsatzrendite (%)	56,2
Mitarbeiter*innen	124

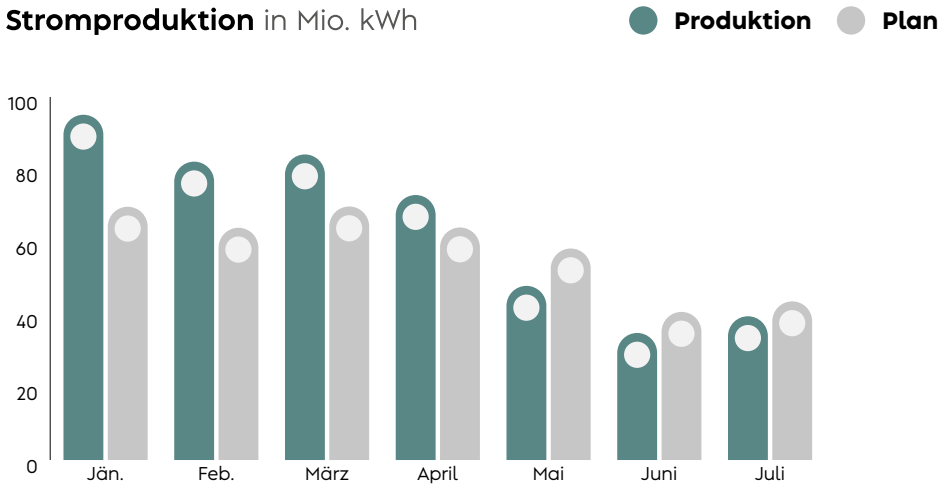
2024: Wind & Wetter beflügeln Produktionsergebnis

Ein großartiges Produktionsergebnis erzielten unsere Wind- und Sonnenenergieanlagen in den ersten sieben Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Mit 457,2 Mio. kWh an grüner Stromproduktion liegt unser Ergebnis aktuell 11,4 % über dem Planwert. Dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von 114.300 Haushalten. Der Jänner 2024 war der

produktionsstärkste Monat in unserer Unternehmensgeschichte.

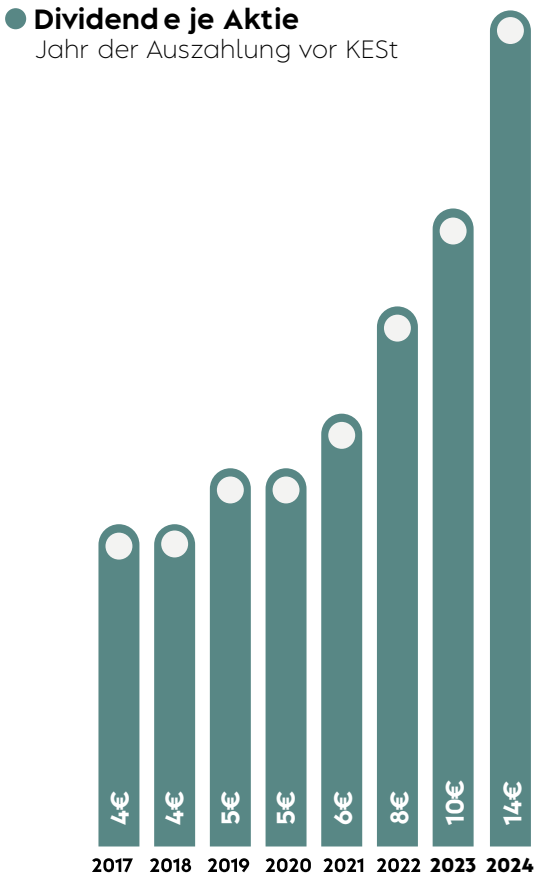
Einmal mehr zeigt sich: das Winterhalbjahr ist Windenergie-Zeit. Gerade dann, wenn besonders viel Energie gebraucht wird, kann die Windkraft ihre Stärke voll ausspielen und die Winterlücke – wenn weniger Strom aus Sonne und Wasser produziert wird – bei der erneuerbaren Stromproduktion schließen.

Stromproduktion in Mio. kWh



● Dividende je Aktie

Jahr der Auszahlung vor KEST



15. ord. Hauptversammlung: Dividende auf 14 € je Aktie erhöht

Am 25. Juni 2024 fand die 15. ordentliche Hauptversammlung der Windkraft Simonsfeld AG in Stockerau statt. 281 Aktionärinnen und Aktionäre waren anwesend oder vertreten. Sie repräsentierten 128.423 Aktien beziehungsweise 35,2 % des Grundkapitals der Windkraft Simonsfeld AG.

Die Vorstände Markus Winter und Alexander Hochauer präsentierten die Ergebnisse eines sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 (siehe Seite 80) und das umfangreiche Portfolio an Projekten, die sich derzeit in Genehmigung oder in Entwicklung befinden. Die Hauptversammlung folgte dem Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende von 14 € je Aktie – um 4 € mehr als im Vorjahr – auszuschütten. Die Auszahlung erfolgte am 10.07.2024. Alle weiteren Beschlussvorschläge der Tagesordnung wurden ohne Gegenstimme angenommen.



Hauptversammlung

Beim anschließenden „Get together“ fand die Veranstaltung bei bester Stimmung und angeregten Gesprächen ihren kulinarischen Ausklang.



Alle Informationen finden
Sie im Geschäftsbericht 2023



unicef 
für jedes Kind



DIE LAST DER KLIMAKRISE

Kinder sind besonders bedroht

Jetzt spenden: unicef.at/klimawandel | IBAN: AT46 6000 0000 0151 6500



Impressum: Ausgabe August 2024 | Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Für den Inhalt verantwortlich: Windkraft Simonsfeld AG Energiewende Platz 1, 2115 Ernstbrunn, Austria | www.wksimonsfeld.at | FN 330533 d, UID Nr. ATU 65159614 | Chefredaktion: Kathrin Wolf | Gestaltung: KOMO Wien, www.komo.at | Fotos: Alexander Killer, Christina Gondek, Georges Schneider, Kathrin Wolf, Klaus Rockenbauer, Moritz Kleinschek, UNICEF/Chikondi, Vanessa Leisser | Druck: Gugler GmbH



PurePrint®
innovated by gugler* DruckSinn
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
drucksinn.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler cross media, Melk; UWZ 609; www.gugler.at

